

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	7
1 Einführung.....	13
1.1 Jüdische Identität als literarische Konstruktion	13
1.2 Einordnung in den Forschungskontext.....	14
1.3 Chajim Nachman Bialik als Referenz	19
1.4 Das Gedicht als Versuch der Entmythologisierung	24
1.4.1 Deutsch-Jüdische Literatur oder Literatur deutscher Schriftsteller jüdischer Herkunft?	25
1.4.2 Das Erinnern als hebräischer Imperativ	27
1.4.3 Säkularisierung der Tradition - Zionismus und Religionsbezug	28
1.5 Aufbau der Arbeit.....	30
2 Die jüdischen Zitate/ Zitatfragmente in Celans Gedichten nach der Shoa ..	33
2.1 Die Niemandsrose als Hinwendung	33
2.2 Vorgehensweise bei der Untersuchung der Gedichte	35
3 Zur Entstehung des Bandes Die Niemandsrose	39
4 Der Name als Zitat - Die Widmung an Ossip Mandelstamm	43
5 Sichtung der Zitate/Zitatfragmente	49
5.1 Von Schwelle zu Schwelle	49
5.2 Sprachgitter.....	53
5.3 Die Niemandsrose.....	56
5.3.1 Das Gedicht „Zürich, Zum Storchen“	57
5.3.2 Das Verweisen auf Lektürekontexte	60
5.3.3 Das sichtbare und das verborgene Zitat	65
6 Bezug auf Franz Kafka.....	73
7 Das Gedicht „Eine Gauner- und Ganovenweise“	77
7.1 Fragmentarisiertes Zitieren.....	80
7.2 Der Titel des Gedichts	82
7.3 Das Zitat aus dem Gedicht „An Edom“ von Heinrich Heine.....	90
7.4 Heines Romanfragment „Der Rabbi von Bacherach“ als Bezug auf das fragmentarische Zitat	93

7.5	Bezüge des verdeckten Zitierens	95
8	Das Gedicht „Die Schleuse“	101
8.1	Das Gedicht als poetologische Metapher	104
8.2	Zum zitierten jüdischen Kontext von „Die Schleuse“	111
9	„Wissen oder Nicht-Wissen“	117
10	Das Zitat als Bestandteil eines Meta-Dialogs	123
10.1	Der integrative, ästhetisch-ethische Ansatz in der Zitat- Verwendung	125
10.2	Beispiele für das Zitieren von Jüdischem	126
Teil II		133
11	Zionismus	133
11.1	Die Zeitschrift <i>Der Jude</i>	138
11.2	Nationaljüdische Bewegung in Osteuropa	141
11.3	Bialik	143
11.3.1	Bialiks Lied „An den Vogel“	147
11.3.2	Bialiks jugendpädagogische Herausgebertätigkeit	149
11.3.3	Bialik zwischen den Sprachen Jiddisch, Deutsch und Hebräisch... ..	151
11.3.4	Bialik und die jüdische Religion	154
12	Celan und Bialik	157
12.1	Bialik als Celans hebräischer Bezugspunkt	157
12.2	Das Gedicht „Mandelnde“	159
12.3	Das Bialik-Zitat <i>Hachnissini</i>	165
12.4	Celan und das Hebräische	168
13	Identität und Erinnern	173
13.1	Zäsur und Mythologie	174
13.2	Der Vater und die Väter als Identitätsanrufungen	176
13.3	Identitätskonzept als säkulare Form des Jüdischen	180
13.4	Die Sprache als Signum/Jüdische Wörter	181
13.5	Der dekonstruierte Zionismus	186
14	Sichtung einiger Bildmotive bei Bialik und Celan	189
14.1	Die Motive	190
14.2	Bezüge auf die Lichtsymbolik	198

15	Meta-Dialog und interkulturelle Grenze.....	207
15.1	Das angesprochene Du.....	208
15.2	Heimat in den anderen Stimmen.....	209
15.3	Identitätskonstruktion und jüdische Position Celans	216
15.4	Wurzellosigkeit vers. Traditionsenthebung	220
16	Identitätsbildung im Fragment als interkulturelles Prinzip	225
17	Literaturverzeichnis	231